

EDH.2011.0497 (AG3571)

Beitrag von „Andreas75“ vom 29. Juli 2020, 01:35

Wenn ich was dazu sagen darf, obwohl ich sicher keine Geheimnisse verrate: Ich schaue mir beim aktuellen Aufbau meines Grundstocks wo immer möglich nicht nur die Hybride selber an (das habe ich bei den ersten Käufen vor zwei/ drei Jahren noch gemacht- weswegen ich die 'Morgenzauber 319' zB dies Jahr rausgeworfen habe), sondern auch die Vorfahren. Mindestens die Eltern der Hybride, wenn möglich auch noch die Großeltern.

Karl Rabsilbers Seite, aber auch andere sind da teilweise sehr hilfreich. Nur so sieht man das Potential in den Pflanzen, und kann danach aussuchen, was man mit wem macht.

Was mir bezüglich der Schick- Hybriden aufgefallen ist: Er hat wohl ganz massiv mit sehr oft den gleichen Sorten, nur in vielen Kombinationen gearbeitet. So haben mehrere seiner Sorten zB 'Stars & Stripes', 'White Knight' und andere in den Vorfahren. Kreuzt man die Schicks wieder miteinander, ist relativ voraussehbar, dass sich da die Gene vieler Sorten wieder finden, und nicht sooo viel neues heraus kommt, weil das sicher irgendwie schon mal da war. Zumindest in den dann kompostierten Geschwistern der guten Hybriden.

Ich würde ja gerne mal 'Beautiful Dreamer' und 'Spring Blush' kreuzen, aber da das dem Anschein nach Vollgeschwister sind (identische Vorfahren laut Herr Rabsilbers Seite), weiß ich nun nicht mehr, ob das so die sinnige Idee wäre. Es können bislang nicht vorgekommene Neukombinanten dabei heraus kommen, aber die Wahrscheinlichkeit für solche ist rein rechnerisch schon bei F2's aus ursprünglich reinerbigen Eltern bei nur 1:16. Bei Hybriden mit buntem Stammbaum wäre es daher sicher fast ein 6er im Lotto, aus dem Grundstock eines Züchters wie Schick neue "Burner" zu kriegen. Vor allem wenn man nicht wirklich jedes Samenkorn aufzieht.

Von daher ist die Kombi des Materials verschiedener Züchter sicherlich sehr sinnvoll, und ich gebe mir auch Mühe, nicht zu viele Sorten eines Züchters aufzunehmen. Habe ein bisschen Schick, ein bisschen Wessner, ein bisschen Stöfer, ein bisschen Haage und andere, und ich glaube, so eine Vielfalt gibt den Ausschlag :).